

Klassische Gitarre

Beschreibung des Instrumentes

Die Gitarre wird in verschiedenen Mensuren (Grössen) gebaut. Die Saiten sind aus Nylon und das Instrument ist vollakustisch, wird also ohne elektrische Verstärkung gespielt.

Aus ergonomischen Gründen und für einen förderlichen Unterricht ist es wichtig, dass die Grösse der Gitarre der Körpergrösse des Kindes angepasst wird. Der Gitarrenlehrer/ die Gitarrenlehrerin berät Sie diesbezüglich gerne.



Geschichtliches

Vorgängermodelle: Im 15. Jahrhundert tritt in Spanien die Vihuela, ein spanisches Zupfinstrument, auf. Auf dieser Vihuela wurden bereits zu jener Zeit die wunderschönsten, polyphonen Stücke vorgetragen. Im übrigen Europa entwickelte sich aus der arabischen Laute, die bereits um 700 auftritt, die Renaissancelaute.

Während der klassischen Epoche erfuhr die Gitarre die grössten Entwicklungen in Wien und Paris. Johann Stauffer entwickelte das Wiener Gitarrenmodell. Zu jener Zeit hiessen die bekanntesten Gitarristen Fernando Sor, Dionisio Aguado und Mauro Giuliani.

In der Romantik wurde der Gitarre vor allem in Spanien grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Der Spanier Antonio de Torres baut eine Torres-Gitarre, welche bis heute die Grundlage jeder klassischen Gitarre geblieben ist.

Klang und Repertoire

Der Klang einer Gitarre ist wunderschön, rund, fein und eher leise. Das „klassische“ Repertoire erstreckt sich von der Renaissance bis heute. Die Gitarre ist jedoch auch ein ideales Instrument für Liedbegleitung, Blues, Rock, Pop, Jazz, Volksmusik aber auch Flamenco und südamerikanische Musik.

Spiel

Die Gitarre wird oft als Soloinstrument gespielt.

Allerdings gibt es auch unzählige Stücke, die man in einer kammermusikalischen Besetzung spielen kann. Das heisst die Gitarre ist hervorragend geeignet im Zusammenspiel mit Flöte, Geige, Violoncello und anderen Instrumenten.

Ebenfalls ist die Gitarre in „Bands“ kaum wegzudenken.

Ein paar Worte zum **E-Gitarrenunterricht**: Es ist weder nötig noch sinnvoll erst mit klassischem Gitarrenunterricht anzufangen, wenn das Ziel E-Gitarre ist! Die Technik der rechten Hand, aber auch die Haltung ist völlig anders. Die Energie, die ein Kind für sein Wunschinstrument mitbringt, sollte nicht an einem Mussinstrument verpufft werden. Dazu kommt, dass es für uns als Lehrpersonen sehr unangenehm ist, wenn solche Kinder dann in jeder zweiten Stunde fragen, wann kann ich jetzt endlich mit E-Gitarre anfangen. Oft wird argumentiert, dass eine gute klassische Grundlage eine optimale Voraussetzung für E-Gitarre sei. Diese Voraussetzung ist aber in einem Schnellkurs nicht erreichbar, dafür braucht es eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Instrument.

Anschaffung eines Instrumentes

Kaufen Sie keine Instrumente ohne Rücksprache mit ihrer Lehrperson. Damit der Unterricht und das Üben erfolgreich sein können ist ein Instrument in geeigneter Grösse und Qualität Voraussetzung. Ein gutes Instrument kann auch wieder weiterverkauft werden. Neue Schüler machen wir auf interne Angebote aufmerksam. Kleinmensurige Instrumente können günstig ausgeliehen oder gemietet werden.

Zusätzliches Arbeitsmaterial

Für den **klassischen Gitarrenunterricht** benötigen wir eine Gitarrenstütze (Fussschemel) sowie einen Notenständer. Gitarrenstützen sind ergonomischer und damit geeigneter als Fussschemel, da man gerade sitzen und so Rückenschmerzen vorbeugen kann. Vor allem für grossgewachsene Schüler empfehlen wir auf Stützen umzustellen. Nebst diesen Anschaffungskosten fallen noch Ausgaben für Noten, Instrumentenpflege und neue Saiten an.

Üben

Wir stellen immer wieder fest, dass es gar nicht so einfach ist, sich in die Musizierarbeit einzuleben. Dabei spielt es keine Rolle, ob es Kinder oder Erwachsene sind. Wichtig ist, dass wir uns zu Hause ein Umfeld schaffen, in dem das Musizieren und das Üben Platz finden kann. Am besten bespricht man zusammen, wo gute Nischen sind, damit ein konzentriertes und ungestörtes Üben möglich ist. Es versteht sich von selbst, dass laufende Radios und Fernseher sowie eingeschaltete Natels stören.

Es ist ratsam einen Arbeitsplan mit den Übezeiten zu erstellen. Am Anfang und bei Stundenplanänderungen muss in den ersten zwei Wochen etwas ausprobiert werden, um die beste Lösung zu finden. Wichtig ist, dass das Üben zu Hause zu einem festen Bestandteil des Tagesablaufes wird. Nur so haben wir Gewähr, dass es stetig vorwärts geht. Im wöchentlichen Unterricht können wir zeigen wie man es macht, Anleitung geben, worauf zu achten ist, wie man ein Problem am besten angeht usw. Das Üben ist eine unumgängliche Voraussetzung, wenn man ein Instrument erlernen möchte. Je besser wir das tägliche Üben in den Griff bekommen, desto stärker kann die innere Motivation gefördert werden.

Hier möchten wir noch eine Bitte an Sie liebe Eltern platzieren. Die meisten Kinder brauchen Ihre Unterstützung, damit es zum regelmässigen Üben kommt. Glauben Sie nicht, dass Ihr Kind besonders schwierig oder undiszipliniert ist. Wir alle tun uns schwer, freies Üben oder Trainieren konsequent zu erledigen. Es ist für Eltern eine grosse Anstrengung immer wieder anzustossen und doch ist eben diese Unterstützung etwas Wichtiges.

Wann soll man mit dem Gitarrenspiel beginnen

Oft werden wir gefragt, wann der richtige oder der beste Zeitpunkt sei um mit dem Gitarrenlernen zu beginnen. Grundsätzlich dann, wenn ihr Kind dieses Instrument lernen will. Wer bereits im Kindergarten beginnen will, benötigt grosse Unterstützung der Eltern. Dafür ist es auch notwendig, dass ein Elternteil über längere Zeit mit in den Unterricht kommt und zu Hause mit dem Kind üben kann. Wer diese Leistung nicht erbringen kann oder will, sollte mit der Anmeldung bis zur ersten Klasse warten.

Zwei bis drei Jahre klassischer Gitarrenunterricht genügen nicht, um das Instrument so zu lernen, dass es später wieder angewendet werden kann oder selbständig Stücke erarbeitet werden können.

Wer sich mit der klassischen Gitarre eine bleibende Freundin schaffen will, muss sich ein paar Jahre Zeit nehmen.

Marianne Jossi, Coleman Goepfert